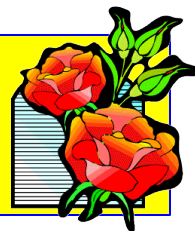


Tipps für's Leben

Newsletter Nr. 078 für den Monat August 2016



Liebe Freunde,
heute geht es bei den Tipps fürs Leben um unsere Erlösung und was das für uns bedeutet.

Erlösung ist für uns erst einmal ein theologischer Begriff.

Aber kennen wir seine Bedeutung?

Was bedeutet es, erlöst zu sein?

Paulus geht auf diesen Begriff ein im Römer 3,21

Im Römerbrief wird vor allem das Thema

Gerechtigkeit behandelt.

Es ist die Fähigkeit, dem Gerechten das Gefühl der Schuld und Unterlegenheit zu nehmen.

Verdammnisgefühle zu entsorgen.

Ihn davon zu befreien.

Gerecht vor Gott stehen zu können.

Und hier kommt die Erlösung ins Spiel.

Solange wir unter der Herrschaft des Feindes stehen, können wir die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, nicht empfangen.

Wir brauchen eine Befreiung - Erlösung - aus der Gefangenschaft des Feindes.

Wie kann das geschehen

Wir brauchten eine neue Natur.

Eine Natur, die nicht aus der Gemeinschaft mit dem Feind entstanden ist.

Deshalb heißt es, dass Gottes Gerechtigkeit aufgedeckt worden ist und ans Licht gekommen ist.

Diese Gerechtigkeit kommt zu uns Menschen durch den Glauben an Jesus.

Wenn wir an Jesus glauben, wird uns die Gerechtigkeit Gottes geschenkt.

Es ist ein Geschenk, ohne, dass wir dafür eine Leistung vollbringen müssen.

Allein der Glaube an Jesus macht uns gerecht.

Diese Erlösung für uns konnte stattfinden, weil Gott diesem Jesus all unsere Schuld auflegte.

Aber auch unsere Krankheiten und Gebrechen.

Deshalb heißt es im 2. Korinther 5,21

Den, der die Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.

Jesus hat die Sünde von uns weg genommen.

Er wurde zum Sündenträger für uns.

Aber mehr noch.

Gott akzeptierte dieses Sühneopfer, das Jesus am Kreuz vollbrachte.

Er wurde wegen unserer Übertretungen geopfert.

So wurde das Gesetz erfüllt.

Und er wurde von den Toten auferweckt, weil er die Sünde weg genommen hat.

Danach wurde er im Geist lebendig gemacht, von Neuem geboren.

Deshalb wird er auch der Erstgeborene von den Toten genannt.

Und er wurde für gerecht erklärt.

Und wurde für uns zu einer neuen Schöpfung.

Er entwaffnete den Teufel.

Und nahm ihm alle Autorität.

Der Feind ist seiner Macht entkleidet heißt es da.

Diese Macht kann der Feind uns gegenüber also nicht mehr ausüben.

Wenn er entkleidet ist, dann ist er nackt.

Machtlos.

Kannst du das festhalten.

Es ist wichtig für unsere weiteren Überlegungen.

Der Feind ist besiegt.

Danach stand Jesus von den Toten auf.

Und dann war das Erlösungswerk abgeschlossen.

Epheser 1,7 + 8 sagt:

7 In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade,

8 die er uns reichlich hat widerfahren lassen in aller Weisheit und Klugheit.

Halten wir fest:
Wir haben bekommen.

Nicht:
wir werden bekommen!

Wir haben es bereits erhalten.
Weil wir diese Erlösung bereits empfangen haben,
hat der Feind keine Macht mehr über uns.
Die Sünde hat ihre Macht über uns verloren.

Vielleicht kannst du dir das so vorstellen:
Da ist ein Alkoholiker.
Seit Jahren trinkt er.
Und jetzt hat er erkannt, dass ihn diese Abhängigkeit zerstört.
Und aus eigener Kraft kommt er da jetzt nicht mehr raus.
Es ist zu seiner Natur geworden, dass er den Alkohol braucht, um Leben zu können.
So abhängig wie der Alkoholiker vom Alkohol,
so gebunden waren wir durch den Feind.
Wir konnten nicht anders, als sündigen.
Unsere eigene Kraft hat nicht ausgereicht, um dagegen aufzustehen und frei davon zu werden.

Aber jetzt ist Jesus gekommen und hat dich erlöst.
Du bist frei davon.

Römer 6,14 sagt:
14 Denn die Sünde wird nicht herrschen können über euch, weil ihr ja nicht unter dem Gesetz seid, sondern unter der Gnade.

Und Kolosser 1,13-14 sagt:
13 Er hat uns errettet von der Macht der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich seines lieben Sohnes,
14 in dem wir die Erlösung haben, nämlich die Vergebung der Sünden.

Du bist frei von der Autorität des Feindes.
Er kann dir nicht mehr schaden.

Er hat keine Macht mehr über dich.
Und lass dir nichts anderes einreden.

Wenn wir ständig den Feind im Auge haben, und ständig glauben, dass wir uns hier selbst schützen müssen, dann haben wir diese Tatsache, dass er entkleidet ist von seiner Macht - dass er also nackt ist - wieder aus den Augen verloren.

Und dann beschäftigen wir uns nicht mehr mit dem Herrn, sondern sind ständig mit der anderen Seite in Kontakt.

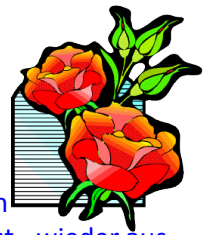
Was für eine Zeitverschwendung.
Du bist erlöst, wenn Jesus dein Herr ist.
Der Feind hat kein Anrecht an dir.
Er kann nicht mehr herrschen über ein Leben.
Wir sind versetzt worden aus seinem Herrschaftsbereich und in das Reich des Sohnes gekommen.
Wir sind erlöst.

So schmeckt Erlösung.
Diese Erlösung gehört dir, so wie dir deine Arme und deine Beine gehören.
Es ist eine Tatsache, die du verinnerlichen darfst.
Jetzt schauen wir uns an, für wie lange denn diese Erlösung gilt.

Hebräer 9,11-12 sagt etwas darüber.
11 Christus aber ist gekommen als ein Hoherpriester der zukünftigen Güter durch die größere und vollkommeneren Stiftshütte, die nicht mit Händen gemacht ist, das ist: die nicht von dieser Schöpfung ist.
12 Er ist auch nicht durch das Blut von Böcken oder Kälbern, sondern durch sein eigenes Blut ein für alle Mal in das Heiligtum eingegangen und hat eine ewige Erlösung erworben.

Eine ewige Erlösung.
Also, das ist schon ganz schön lang, oder?
Ewig heißt ewig.
Heißt für immer.

Und dann hat sich Jesus zur Rechten Gottes gesetzt.
Er trug sein Blut in das Allerheiligste.
So wurde unsere Erlösung versiegelt.



Der höchste Gerichtshof des Universums nahm es zur Kenntnis.

Und es erging folgendes Urteil:

Jeder Mensch, der Jesus als Retter annimmt und ihn als Herrn bekennt, wird in Gottes Familie aufgenommen und ist ab sofort frei von Verdammnis.

Egal, was vorher war.

Der Feind ist besiegt.

Und die Erlösung ist eine ewige Erlösung. Gott hat sie bewirkt durch seinen Sohn.

Dieser Sohn sitzt jetzt als Haupt der neuen Schöpfung zur Rechten des Vaters.

Die neue Schöpfung ist frei von der Herrschaft des Feindes.

Und kann sich jetzt neu entfalten.

Kannst du es für dich annehmen.

Wenn ja, dann kannst du jetzt deine neuen Rechte annehmen und ausleben.

Hebräer 9,15 sagt:

15 Und darum ist er auch der Mittler des neuen Bundes, damit durch seinen Tod, der geschehen ist zur Erlösung von den Übertretungen unter dem ersten Bund, die Berufenen das verheißene ewige Erbe empfangen.

Also, diese Erlösung, die hier stattfand, reicht zurück bis an den Beginn der Menschheit.

Deine Erlösung ist also keine Theorie.

Oder nur eine Lehrmeinung.

Wie wärs, wenn du ab heute anfängst, dafür zu danken.

Es wird nochmal ganz tief in dein Herz eindringen und sich dort einlagern.

So wird sie wieder lebendig für dich - deine Erlösung.

Jetzt verstehen wir diesen Vers.

Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.

Psalm 2,7

Der Vater hat seinen Sohn von den Toten auferweckt.

Sie Deine und meine Sünde lag auf Jesus, damit wir erlöst werden davon.

Aber auch deine und meine Krankheit hat er ans Kreuz getragen.

Er wurde zum Stellvertreter für uns.

Er ging dahin, wo wir hätten hingehen müssen.

Er hat die Forderung des Gesetzes erfüllt.

Denn die Sünde führt in den Tod, sagt das Gesetz.

Er wurde im Geist lebendig gemacht, heißt es da im 1. Petrus 3,18.

Gemeint war hier nicht der Heilige Geist, sondern sein eigener Geist.

Und wenn du nun gläubig geworden bist und dich taufen lässt, dann bist du mit deiner Taufe mit ihm gestorben und begraben und auferstanden.

Erlösung wovon - hier hast du die Antwort!

Von der Macht des Feindes, unter der du warst.

Jetzt verstehen wir Johannes 3,3-8 besser.

Wenn nicht jemand von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.

Und Nikodemus konnte sich dieses "von Neuem geboren werden" gar nicht vorstellen.

Er dachte an die natürliche Geburt.

Muss der Mensch dann wieder zurück in den Schoß seiner Mutter?

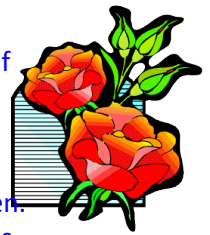
Und Jesus antwortet:

Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen.

Mit Wasser ist das Wort Gottes gemeint.

Es braucht das Wort Gottes, damit jemand von Neuem geboren werden kann, weil er hier überhaupt erst erfährt, dass das möglich und sehr wichtig ist.

Wenn also ein Mensch aus Wort und Geist neu geboren ist, dann geht er ein in das Reich Gottes.



Die eine Geburt ist die natürliche körperliche Geburt.

Die andere ist geistlich.

Es ist dein menschlicher Geist, der jetzt in Verbindung kommt mit dem Heiligen Geist.

Schauen wir uns 2. Korinther 5,17 an:

17 Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

Dieser Mensch in Christus ist eine neue Schöpfung. Er hat in seinem Geist die Natur und das Leben Gottes empfangen.

Als das passierte, wurde die alte Natur entmachtet.

Also, dieser Mensch ist jetzt in Christus.

Er hat Jesus als seinen Erlöser angenommen und bekennt ihn nun.

Als Gott uns seine Natur gab und uns ins Leben mit ihm führte, da wurden wir eine neue Schöpfung.

Diese neue Schöpfung steht allen Menschen zur Verfügung.

Es wartet auf die unerlösten Menschen.

Jesus hat die Erlösung für uns vollendet.

Es muss nichts nachgebessert werden.

Aber es war noch nicht am Kreuz vollendet.

Sondern erst nach seiner Auferstehung.

Diese Neuschöpfung können wir nicht machen.

Sie kommt nicht durch Buße, durch Sünden bekennen, durch Lebensübergabe.

Das sind zwar die Wege, die zur Neuschöpfung führen.

Aber der Grund, warum wir sie erlangen können, ist die Gnade.

Es ist die Gnade Gottes, die uns diesen Weg überhaupt erst eröffnet hat.

Was ist Gnade?

Nun, über Gnade habe ich schon oft gepredigt.

Du kannst dir gern eine ganze Gnadenserie anhören.

Es sind 4 Predigten.

Und sie heißen: Die heilsame Gnade Gottes.

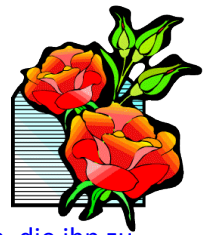
Du findest sie auf Youtube.

Zurück zu unserer Frage - was ist Gnade?

Gnade ist die Liebe Gottes zu uns Menschen.

Und durch das Erlösungsangebot von Jesus wird sie sichtbar.

Es ist Gottes Sehnsucht, mit uns versöhnt in Gemeinschaft zu leben, die ihn zu diesem Schritt veranlasst hat.



Ist es nicht interessiert?

Da macht Gott sich selbst zum Sünder, um uns nicht zu verlieren.

Er lässt seinen Sohn büßen, damit seine Gerechtigkeit nicht Gefahr gerät.

Er handelt so, als wäre er der große Sünder und nimmt die Strafe für die Sünde auf sich.

Und die heißt im Gesetz: Die Sünde führt in den Tod.

Jetzt verstehen wir Galater 6,15 besser:

Da heißt es:

15 Denn in Christus Jesus gilt weder Beschneidung noch Unbeschnittensein etwas, sondern eine neue Kreatur.

Nicht die Beschneidung ist entscheidend.

Sondern die neue Geburt.

Also - mit anderen Worten - keine gute Tat, kein Werk, nichts, was der Mensch tun könnte, bringt ihm diese neue Schöpfung.

Warum geht das nicht?

Weil wir Menschen tot waren, geistlich tot.

Durch unsere Sünden geistlich tot.

Alles was wir tun würden, wären dann immer noch die Werke eines geistlichen toten Menschen.

Deshalb können wir uns nicht selbst erlösen.

Deshalb können wir uns nicht selbst erlösen.

Gott begegnet unserer aussichtslosen Situation,

indem er seinen Sohn bestraft, für das, was wir getan haben, um uns mit ihm zu versöhnen.

Und uns diese neue Geburt anzubieten.

Als Jesus gekreuzigt war und auferstanden war, da setzte er sich zur Rechten Gottes.

Denn seine Aufgabe war jetzt erfüllt.

Es ist wichtig, dass wir den Unterschied zwischen Vergebung und Tilgung von Sünde verstehen. Ein Mensch empfängt die Tilgung der Sünde, wenn er von Neuem geboren wird. Damit ist sie getilgt - weggenommen.

Und er kann Vergebung der Sünde empfangen, nachdem er von Neuem geboren wurde, so oft er sündigt. Jetzt ist sie auch vergeben.

Das sagt uns 1. Johannes 1,9
Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.

Jetzt wollen wir uns anschauen, was uns durch diese neue Schöpfung zur Verfügung steht.

Epheser 2,10
10 Gott hat etwas aus uns gemacht: Wir sind sein Werk, durch Jesus Christus neu geschaffen, um Gutes zu tun. Damit erfüllen wir nur, was Gott schon im Voraus für uns vorbereitet hat. Hoffnung für alle

Bevor Gott die Welt geschaffen hat, hatte er einen guten Plan für uns.
Er hatte einen Plan für unser Leben.
Und der Feind will diesen Plan zerstören.
Er will, dass dieser Plan nicht in Erfüllung geht.
Gottes Plan für uns ist einzigartig.
Da ist kein Platz für Versagen, Angst, Elend und Armut.
Auch kein Platz für Krankheit.
Es ist ein Plan voller Leben und Gesundheit.
Ein Plan, wo das Glück zu Hause ist.

In all den Herausforderungen in denen wir stehen, brauchen wir diese Gewissheit neu für uns. Immer wieder müssen wir sie auffrischen.

Sie muss in unserem Herzen landen, damit wir erkennen, was sein Plan ist.
Erkennen, dass wir beraubt worden sind.
Und dass der Herr es uns zurück gegeben hat.

Gott hat gute Gedanken über dich.

Jeremia 29,11 bestätigt das:
11 Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe das Ende, des ihr wartet.

Kannst du dir das merken?
Gott hat einen guten Plan für dich.
Kannst du es dir jeden Tag selbst sagen.
Gott hat einen guten Plan für mich.
Bist du davon überzeugt?

Vielleicht erkennst du, dass der Feind dir da ganz andere Gedanken in dein Herz gestreut hat. Gedanken, die das Gegenteil behaupten. Vielleicht lautet dein Denken:
Wenn Gott denn wirklich so gute Gedanken über mich hat, warum geht es mir dann so elend.

Das sind Gedanken vom Feind.
Dann bist du beraubt worden.
Schon in deinem Denken bist du dann beraubt worden.
Steh auf und stell dich dieser Lüge entgegen.

Es gefällt Gott gar nicht, wenn du beraubt wirst. Oder beraubt worden bist.
Er hat immer noch einen guten Plan für dein Leben.
Und will ihn mit dir zusammen entwickeln.

Es gefällt Gott nicht, wenn wir verletzt werden. Oder wenn der Feind Gottes Plan mit uns verhindert.

Und hier eine gute Botschaft.

Gott kümmert sich um die Umstände, wenn du ihm vertraust.
Kannst du das glauben?
Er wird dich wieder herstellen.
Er wird dich wieder aufbauen.
Er wird dich wieder stärken.



Wenn du ihm neu dein Vertrauen schenkst.
Er hat die Kraft, das wiederherzustellen, was
verloren gegangen ist.
Egal, ob es durch unsere eigene Schuld verloren
ging.
Oder durch die Schuld anderer.

Wiederherstellen heißt - in die alte göttliche
Ordnung zurück führen.
Zurück führen an die Wegkreuzung, an der wir
seinen guten Weg verlassen haben.

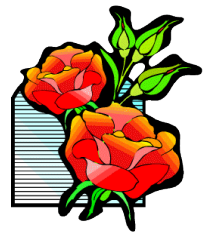
Es kann sein, dass er uns im Geist an diese alte Stelle
zurückführt und darauf wartet, dass wir eine neue
Entscheidung treffen.
Nämlich, ihm wieder neu zu vertrauen.
Vielleicht ist dir auch etwas Schlimmes zugestoßen,
mit dem du nicht fertig geworden bist.
Deine Gefühle schreien auf, wenn du daran denkst.
Dann führt dich der Herr in diese alte, so
verletzende Situation zurück.

Er will mit dir da zusammen durch gehen.
Du kannst dich an ihm festhalten, wenn du das alles
nochmal erlebst.
Der Schmerz, den du bis dahin in dir versteckt hast,
weil er so groß war, kann sich endlich Luft machen
und raus kommen.
Wenn das der Fall ist, dann gilt es, mit dem Herrn
zusammen diesen Schmerz raus zu lassen.
Es wird dich erleichtern.
Und das ist unbedingt nötig.
Erst wenn der Schmerz raus darf, kann sich Heilung
einstellen.
Und Vergebung fließen.

Der Heilige Geist will uns wieder Erinnerungen ins
Gedächtnis rufen.
Es sind die Dinge, an denen wir arbeiten müssen.
Unerledigte Dinge.

Dieser Schmerz der Vergangenheit, der sich tief in
uns eingegraben hat, nimmt uns 50% unserer
Lebenskraft weg.
Er hält uns gefangen.
Und es ist gut, wenn wir seelsorgerliche Hilfe
suchen, damit er freigesetzt wird und endlich raus
darf.

Gott möchte deine Seele wieder
herstellen.
Deshalb geht er mit dir an den
Punkt deines Lebens zurück, wo
du die falsche Abbiegung
gegangen bist.



Was war, das war.
Die Vergangenheit lässt sich nicht mehr ändern.
In der Vergangenheit gibt es keine Zukunft.
Deshalb ist es wichtig, dass du sie so akzeptierst,
wie sie war.
Der Herr kann deine Vergangenheit auch **nicht**
mehr ändern.
Wohl aber die Konsequenzen, die sich daraus
entwickelt haben.
Also, nur Mut und ans Werk.

Jesaja 61,1+3
Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft
zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu
verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die
Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig
sein sollen;

Gott will dein zerbrochenes Herz berühren und
heilen.
Das ist der Auftrag, den Jesus vom Vater
bekommen hat.

3 zu schaffen den Trauernden zu Zion, dass ihnen
Schmuck statt Asche, Freudenöl statt Trauerkleid,
Lobgesang statt eines betrübten Geistes gegeben
werden, dass sie genannt werden »Bäume der
Gerechtigkeit«, »Pflanzung des HERRN«, ihm zum
Preise.

Ein Teil unserer Wiederherstellung besteht darin,
dass der Herr uns Schönheit (also Schmuck) statt
Asche geben will.
In Zeiten der Trauer streuten sich die Juden Asche
auf das Haupt.
Asche steht für Trauer.
Diese Trauer soll von dir weg genommen werden.

Das gelingt nur, wenn wir bereit sind, ihm die Asche (die Trauer) zu geben.

Die Asche geben - das heißt loslassen.

Das Alte loslassen.

Es ist nicht gut, wenn du diese Asche bei dir konservierst und behalten willst.

Und du dich in deiner Trauer häuslich eingerichtet hast.

Entscheide dich, sie loszulassen.

Nur wer loslässt kann empfangen.

Nur wer loslässt hat beide Hände frei.

Lass die Asche los, damit du die Schönheit (den Schmuck) empfangen kannst.

Gottes Plan für dich hat sich nicht geändert.

Es ist immer noch derselbe Plan, den er für dich hat, es ist der gleiche Plan den er hatte, als er die Erde erschaffen hat.

Gott hat seine Meinung nicht geändert.

In der Zeit, als der Feind dich beraubt hat, hat Gott schon über deine Wiederherstellung nachgedacht.

Als Gott Adam und Eva in den Garten Eden setzte, war es nicht sein Plan, dass sie sich versündigten.

Doch sie taten es.

Und sein perfekter Plan für die Menschen wurde erst einmal zerstört.

Wie hat Gott reagiert?

Er arbeitete gleich an einem Plan zur Wiederherstellung.

Er wusste, Jesus wird diese Wiederherstellung den Menschen anbieten.

Und sandte seinen Sohn.

Deshalb ist Jesus gekommen.

Zu unserer Wiederherstellung.

Und Jesus hat uns die Erlösung angeboten!

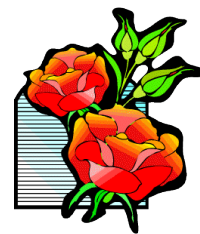
Erlösung - losgelöst werden von unserem alten Wesen durch die Wiedergeburt.

Er kam, um die Werke des Teufels zu zerstören.

Im Psalm 23 heißt es "Wandern im finsternen Tal"
David spricht darüber.

Es wird dort von einem finsternen Tal, von einem dunklen Tal gesprochen.

Vom Tal der Todesschatten.



Aber weiter heißt es:

Dann - wenn ich durch dieses Tal gehen muss - dann bist du bei mir.

Du - Jesus - lässt mich jetzt nicht allein da durch gehen - du gehst mit.

Dein Stecken - dein Schutz ist mit mir.

Dein Stab - deine Führung wird in diesem Tal jetzt sichtbar.

Dein Stecken und Stab trösten mich.

Da ist Trost vorhanden.

Der Herr tröstet uns.

Seine Gegenwart tröstet uns.

Jetzt, wo wir ihn besonders brauchen - ist er uns ganz nahe.

Im Angesicht der Feinde deckst du mir den Tisch.
Gibst meiner Seele und meinem Geist Nahrung,
damit ich dieses dunkle Tal überstehe.

Gott will dir nahe sein.

So könntest du zu ihm sagen:

Deine Nähe macht mich glücklich.

Er will dich führen, beschützen und trösten.

Er will einen Tisch voller Segnungen vor dir aufstellen.

Wo?

Da, wo du von Feinden umlagert wirst.

Er will deine Tränen abwischen.

Und hält einen Becher voller Segnungen für dich bereit.

Jetzt weißt du auf einmal.

Gutes und Barmherzigkeit werden dir folgen dein Leben lang und du wirst bleiben im Hause des Herrn immerdar.

David hatte diese Erkenntnis.

Ist es nicht interessant, dass wir in Zeiten solcher Wanderungen durch dunkle Täler neue Erfahrungen mit Gott machen.

Erfahrungen, die uns sonst vielleicht verwehrt geblieben wären.

Gott kann aus etwas Bösem, das der Feind uns antun wollte, noch etwas Gutes machen.

Er verwandelt Böses in Gutes.

Egal, wie tief du gefallen bist, Gott möchte dich wieder herstellen und dir den Platz geben, den er in seinem Plan für dich vorgesehen hat.

Adams und Evas Sündenfall war nicht das Ende für die Menschheit.

Gott hatte eine geniale Idee.

Diese Idee nennt man GNADE.

So sandte er seinen Sohn, der alle diese Missetaten der gesamten Menschheit auf sich nahm, dafür mit seinem Leben bezahlte, um für uns zu büßen und uns freizukaufen aus der Knechtschaft des Feindes.

Jetzt gehören wir Gott.

Gott hat dich zurück gekauft.

Und dafür einen hohen Preis bezahlt.

Du bist ein Wunsch, den Gott sich selbst erfüllt hat.

Der Wiederherstellungsplan Gottes hat funktioniert.

Wenn du verletzt oder missbraucht worden bist dann wird der Herr mit dir daran arbeiten und dir seine Heilung schenken.

Das wird dir allerdings nur gelingen, wenn du die Asche loslässt.

Wenn du das lebendige Wort Gottes benutzt.

Wenn dein Schmerz der Vergangenheit aufgearbeitet wurde, dann hör auf, die Wunden zu lecken.

Dann richte dich nach vorn aus.

Die Bibel sagt uns, dass wir das Böse mit Gutem beantworten sollen:

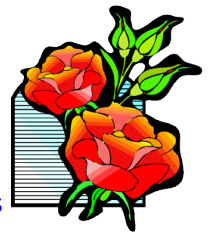
Diene anderen Menschen.

Fang einfach an, für andere ein Segen zu sein.

Da, wo der Herr dich hingestellt hat.

Dann wird Gott dich dahin bringen, wo du sein sollst.

Ja, vielleicht hat der Feind dich angegriffen, dein Leben durcheinander gebracht und dir viel Schmerzen zugefügt. Aber denk daran, er wurde bereits besiegt.



Jetzt lasst uns anschauen, unter welchen seelischen Wunden Menschen leiden.

Da gibt es erst einmal den emotionalen Missbrauch.

Das geschieht durch Ablehnung.

Von Gott wurden wir so geschaffen, dass wir Liebe und Annahme brauchen, damit wir uns gesund entwickeln können.

Wird uns das nicht gegeben, nimmt unsere Seele Schaden.

Unsere Persönlichkeit kann sich nicht gesund entwickeln.

Unser Selbstbild wird verzerrt.

Und wir reagieren mit Depression oder Aggression.

Dann gibt es den verbalen Missbrauch.

Wir wachsen und gedeihen, wenn wir Ermutigung und Erbauung erleben.

Wenn die Worte unserer Eltern uns aber verletzen, herabsetzen, dann werden wir Schaden nehmen.

Mit dir stimmt was nicht?

Du wirst es nie schaffen?

Du machst uns viel Kummer?

Wenn Eltern oder andere Autoritätspersonen so mit dir reden, dann nimmt deine Seele Schaden.

Dann gibt es den körperlichen Missbrauch.

Du wurdest zu Hause geschlagen.

Und dann hat mich dich in ein dunkles Zimmer gesperrt.

Wenn Babys z.B. nicht gehalten werden, keine Berührung bekommen, dann werden sie schwach werden und an Blutarmut leiden und später einmal häufig krank sein.

Solche dramatischen Auswirkungen hat fehlende Zuwendung.

Wir brauchen Schutz vor körperlichem Missbrauch.

Und dann gibt es den sexuellen Missbrauch.
Ich habe darüber gepredigt:
Die Predigt heißt "Der Schrei verletzter
Kinderseelen"
Das ist die schlimmste Form des Missbrauchs.
Sie richtet am meisten Schaden an.
An Körper und Seele.
Es wird enorme Auswirkungen haben im Denken
dieses Kindes.
In seinem Willen und seinen Gefühlen.
Das Kind wird sich zurückziehen vom Leben.
Es wird negativ, misstrauisch, kritisch, voller Sorgen.
Oder es wird anfangen, über alles nachzudenken.
Alles zu hinterfragen.
Wie kann ich mich schützen.
Wie kann ich alles unter Kontrolle halten.
Das ist eine Art "Selbst-Fürsorge".
Wir sind in unserem eigenen Denken gefangen.
Und merken bald, dass wir uns selbst nicht
ausreichend schützen können.

Was auch immer war, der Herr arbeitet an deiner
Wiederherstellung.
Deshalb hat er dich erlöst.
Er hat den Preis bezahlt, damit du versöhnt mit ihm
leben kannst.

Aber er braucht deine Mitarbeit.
Ohne dich kann er es nicht tun.

Vergiss nicht, du bist eine neue Schöpfung.
Nach dem Ebenbild Gottes kreiert.
Ganz nach seiner Art.
Und wenn du fällst, dann hebt er dich auf.
Er macht dich stark.
Und will dich führen.

Wenn du Fehler machst, wird er dir vergeben.

Meine Botschaft heute heißt:
Erlösung wovon und wozu?

Wovon - von meiner alten Natur.
Wozu - für ein neues, versöhntes Leben mit dem
Herrn.

Richte den Blick nach vorn.
Und sag ihm:
Herr, ich bin bereit.
Danke, dass du mich erlöst hast.
Ich nehme diese neue Schöpfung heute ganz neu
in mir wahr.
Und werde das neue Leben, das du mir geschenkt
hast, dankbar ausleben.

Ja, es stimmt - ich bin von deiner Art.

Liebe Grüße



Heinz

